

Sicherer Blick in verborgene Winkel

KARL STORZ Endoskope nutzt Brand- und Einbruchmeldetechnik von Johnson Controls



Foto: KARL STORZ

Wenn es um Endoskope und minimalinvasive Chirurgie geht, darf der Name KARL STORZ Endoskope nicht fehlen: Seit über 65 Jahren widmet sich das Familienunternehmen der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Endoskopen.

Am Stammsitz in Tuttlingen sowie den weiteren deutschen Standorten in München und Karlsruhe schützen modernste Sicherheitslösungen von Johnson Controls nicht nur Gebäude, sondern auch Mitarbeiter und Sachwerte zuverlässig vor Brand und Einbruch. Eine übergreifende Fernüberwachung durch die Johnson Controls Notruf- und Service-Leitstelle in Ratingen sowie ergänzender Service vor Ort rund um Wartung und Instandhaltung, sorgen für langfristige Sicherheit aus einer Expertenhand.

Vor allem in der Humanmedizin profitieren Patienten von der medizinischen Behandlung mit Endoskopen von KARL STORZ. Der Blick ins Körperinnere mithilfe endoskopischer Produkte gehört zum Standard einer patientenschonenden Diagnostik und der sogenannten Schlüssellochchirurgie.

Auch in der Industrie finden endoskopische Technologien ihren Einsatz: Das Portfolio von KARL STORZ umfasst daher über 8.000 Produkte und reicht von Endoskopen, medizinischen Instrumenten und Geräten über eine zentrale Bild- und Datenverwaltung bis hin zum vernetzten, vollausgestatteten Operationssaal. In Tuttlingen, dem Hauptsitz des Traditionsunternehmens, sind die Verwaltung und das Zentrum der mechanischen und optischen Fertigung beheimatet. Neben innovativer Entwicklung und Forschung sowie modernster Hightech-Produktion spielen der effiziente Vertrieb und die intensive Beratung, Schulung sowie der Dialog mit den Ärzten eine wichtige Rolle.

Das moderne Logistikzentrum am Tuttlinger Standort ermöglicht zudem die zeitnahe Bereitstellung der Produkte und somit den bestmöglichen Kundenservice.

Höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit

Das Thema Sicherheit hat für das international agierende Unternehmen von je her eine große Bedeutung. So gilt es in erster Linie Menschen, aber auch die Gebäude mit den darin enthaltenen Sachwerten vor Brand und Einbruch zu schützen. Kostenintensive Folgeschäden durch Betriebsstillstände lassen sich vermeiden: im Sinne der notwendigen Unternehmenskontinuität.

Zuverlässiger Brandschutz und eine ganzheitliche Außenhautsicherung der Gebäudekomplexe einschließlich Einbruchmeldung und Überwachung bilden daher einen wesentlichen Sicherheitsstandard – auch mit Blick auf einen wirksamen Versicherungsschutz.

Die Vielzahl der Gebäudeobjekte – in Tuttlingen gibt es allein zwölf Immobilienstandorte – erfordert ein umfassendes Gesamtkonzept und einen kompetenten Ansprechpartner, der von der Beratung bis zur Objektüberwachung und Wartung der Technik ganzheitlich betreut.

„Neben der ausgereiften Sicherheitstechnik ist vor allem der Service entscheidend. Brandschutz- und Einbruchmeldesysteme müssen wie sämtliche Sicherheitstechnologie zu 100 Prozent funktionieren. Mit der Überwachung aus der Ferne durch die NSL von Johnson Controls und den Wartungs- und Instandhaltungsleistungen vor Ort erhalten wir einen zeitnahen Service rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.“

Klaus Wälder, Brandschutz- und Sicherheitsfachkraft bei KARL STORZ

Sicherheit aus Expertenhand

Seit Mitte der 1990er Jahre betreuen die Sicherheitsexperten von Johnson Controls das Unternehmen in allen Fragen des Brand- und Einbruchschutzes. Sämtliche zur Firmengruppe KARL STORZ gehörenden Immobilien in Deutschland wurden im Laufe der Jahre sukzessive mit modernsten Sicherheitssystemen ausgerüstet. Hierzu zählen unter anderem die Büroräume der Verwaltung ebenso wie die Produktionsstätten, Lagerhallen, das Logistik- und Schulungszentrum sowie der Standort in Karlsruhe, wo im Herbst 2011 Brand- und Einbruchmeldetechnik implementiert wurde. Die bautechnischen Anforderungen an Brand- und Einbruchschutz sind äußerst vielfältig und erfordern daher jeweils eine intensive, bedarfsgerechte Planung und Technikauswahl im Vorfeld.

So ermöglicht das breitgefächerte Johnson Controls Produktspektrum eine für jeden Einsatz individuelle Lösung: Zur Branddetektion werden daher vier unterschiedliche Systeme eingesetzt. In großen Hallenbereichen ist zum Beispiel das System Fireray 2000 implementiert. Der Lichtstrahl-Rauchmelder arbeitet nach dem Prinzip der Lichtdämpfung durch Rauch und kann bis zu 1.400 Quadratmeter Fläche überwachen. Zudem werden Wärmelinien Sensoren genutzt, die mit einem bis zu 300 Meter langen, robusten und wartungsarmen Sensorkabel eine zuverlässige Branddetektion auch unter ungünstigen äußeren Umgebungsbedingungen garantieren. In den komplexen Produktionseinrichtungen mit ihren hochwertigen und brandgefährdeten Gütern finden zudem besonders detektionsempfindliche VESDA® Ansaugrauchsysteme ihren Einsatz. Zusätzlich sorgen rund 2.000 adressierbare Mehrkriterienmelder mit Streulicht- und Wärmesensoren für schnelle und verlässliche Branderkennung und -lokalisierung. An den verschiedenen Standorten des Unternehmens führen intelligente Brandmeldezentralen vom Typ ZETTLER® EXPERT und ZETTLER® ZETFAS die Messdaten der angeschlossenen Melder zusammen. Aufgeschaltet sind die einzelnen Brandmeldezentralen direkt auf die jeweils zuständigen Feuerwehrleitstellen sowie übergreifend auf die Johnson Controls Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) des Tochterunternehmens ADT Service-Center GmbH. Die Anbindung an die Notruf- und Service-Leitstelle sichert so kontinuierliche Funktionalitätsüberwachung der Brandmeldetechnik aus der Ferne. Die NSL ist in Ratingen.



Patientenschonende Diagnostik und Schlüsselochchirurgie: Vor allem in der Humanmedizin finden Endoskope von KARL STORZ ihre Anwendung.

Foto: KARL STORZ

Präventiver Gebäudeschutz

Auch in Sachen Einbruchprävention profitiert das Unternehmen von der Fernüberwachung und -wartung über die VdS-zertifizierte Notruf- und Service-Leitstelle, die vom TÜV Saarland zum zweiten Mal mit dem Prädikat „Sehr gut“ für Service und Kundenzufriedenheit ausgezeichnet wurde. Sämtliche implementierte Einbruchmeldeanlagen der ZETADRESS® Technologie sind direkt zur NSL aufgeschaltet. Gleichzeitig erhält der Sicherheitsverantwortliche von KARL STORZ die Alarmmeldung direkt per SMS auf sein Handy. Im Ernstfall weiß der Sicherheitsverantwortliche im Unternehmen sofort, wo eine Gefahrensituation vorliegt und kann umgehend reagieren und Sofortmaßnahmen einleiten. Abgestimmt auf die jeweilige Objektgröße, schützen heute verschiedene Einbruchmeldesysteme wie ZETADRESS® 300, 2000 und 5000 die Gebäude. Die Gefahrenmeldezentralen arbeiten in einem kurzschlussicheren, lokalen Sicherheits-Netzwerk. Wichtig für den Anwender: Das System kann jederzeit optional flexibel ausgebaut und mit den künftigen Anforderungen mitwachsen. Ein Vorteil, wenn es um die Frage nach der Zukunftssicherheit geht. Zudem sind die Einbruchmeldeanlagen durch den VdS-zertifizierten Errichter Johnson Controls attestiert und damit Bestandteil des Versicherungsschutzes.

Kreativität, Flexibilität und Kompetenz

Das global agierende Unternehmen KARL STORZ ist mit acht Produktionsstätten in Europa und den USA sowie mit 42 Vertriebs- und Marketinggesellschaften in 38 Ländern vertreten. Der einstige Zweimann-Betrieb aus dem baden-württembergischen Tuttlingen beschäftigt heute weltweit mehr als 5.800 Mitarbeiter.

www.karlstorz.de

www.johnsoncontrols.de
oder folgen Sie uns [@johnsoncontrols](https://twitter.com/johnsoncontrols) auf Twitter

